

Sélection d'article sur la politique suisse

processus

Verbesserung des Einlegerschutzes (BRG 08.076)

Imprimer

Éditeur

Année Politique Suisse
Institut für Politikwissenschaft
Universität Bern
Fabrikstrasse 8
CH-3012 Bern
www.anneepolitique.swiss

Contributions de

Hirter, Hans

Citations préféré

Hirter, Hans 2025. *Sélection d'article sur la politique suisse: Verbesserung des Einlegerschutzes (BRG 08.076), 2008*. Bern: Année Politique Suisse, Institut de science politique, Université de Berne. www.anneepolitique.swiss, téléchargé le 22.06.2025.

Sommaire

Chronique générale	1
Economie	1
Crédit et monnaie	1
Banques	1

Abréviations

BV	Bundesverfassung
BankG	Bankengesetz
UBS	UBS

Cst	Constitution fédérale
LB	Loi sur les banques

Chronique générale

Economie

Crédit et monnaie

Banques

OBJET DU CONSEIL FÉDÉRAL
DATE: 05.11.2008
HANS HIRTER

Eine weitere Sofortmassnahme zur Stabilisierung des Bankensystems bestand in der **massiven Verbesserung des Einlegerschutzes**. Nachdem der Bundesrat bis anfangs Oktober eine Erhöhung der geschützten Einlagen nach dem Vorbild der meisten anderen europäischen Industriestaaten abgelehnt hatte, schlug er in seiner am 5. November verabschiedeten Botschaft für die Unterstützung für die UBS vor, sie von 30'000 auf CHF 100'000 anzuheben. Die dafür von der Gesamtheit der Banken garantierte Summe soll gleichzeitig von maximal vier auf CHF sechs Mrd. erhöht werden. Die Banken sollen zudem verpflichtet werden, genügend inländisch gedeckte Aktiven zur Absicherung des Einlegerschutzes zu halten. Das neue Regime soll nach der Verabschiedung durch das Parlament sofort in Kraft treten und bis Ende 2010 gelten. Bis zu diesem Zeitpunkt möchte die Regierung eine Revision der heutigen Bestimmungen auf dem ordentlichen Weg durchführen. Dabei gelte es insbesondere zu überprüfen, wie der Einlegerschutz nachhaltig auch für grosse Finanzkrisen ausgestaltet werden kann. Dabei müsse insbesondere vermieden werden, dass beim Zusammenbruch einer Bank die anderen in die Pflicht genommenen Banken ebenfalls in Schwierigkeiten geraten.¹

OBJET DU CONSEIL FÉDÉRAL
DATE: 19.12.2008
HANS HIRTER

Die **Verbesserung des Einlegerschutzes fand im Parlament Zustimmung**. Der Ständerat wünschte aber mehr Transparenz über die Sicherheit dieser Einlagesicherung bei jeder einzelnen Bank. Im Nationalrat versuchte die SP erfolglos, die Verbesserung des Anlegerschutzes mit einer Konjunkturvorlage zu verbinden. Ihr Antrag, zur Stützung der Kaufkraft der Bevölkerung die Familienzulagen zu erhöhen, unterlag mit 113 zu 57 Stimmen. Die von der kleinen Kammer eingeführte detaillierte Deklarationspflicht für die Sicherheit der Rückstellungen lehnt er als nicht praktikabel ab. In der Differenzbereinigung beharrten zuerst beide Kammern auf ihrer Version bezüglich der Transparenz der Rückstellungen, dann gab der Ständerat nach. In der Gesamtabstimmung nahmen beide Kammern die Teilrevision des Bankengesetzes (BankG) einstimmig an. Sie wurde gestützt auf Art. 165 Abs.1 BV für dringlich erklärt und auf den 20. Dezember, befristet bis Ende 2010 in Kraft gesetzt. Zudem wurden zwei Motionen Bischof (cvp, SO) und Leutenegger Oberholzer (sp, BL), die ebenfalls die Verbesserung des Einlegerschutzes forderten, vom Nationalrat angenommen.²

1) AB NR, 2008, S. 1196; BBl, 2008, S. 8841 ff.; Presse vom 6.11.08.

2) AB NR, 2008, S. 1698 ff.; AB NR, 2008, S. 1745 ff.; AB NR, 2008, S. 1751; AB NR, 2008, S. 1804 ff.; AB NR, 2008, S. 1874; AB NR, 2008, S. 1980; AB SR, 2008, S. 1061; AB SR, 2008, S. 841 ff.; AB SR, 2008, S. 939 f.; AB SR, 2008, S. 971; AS, 2009, S. 55 f.; BBl, 2008, S. 243